

Im Auge des Sturms

„Wir neigen dazu, die kurzfristigen Effekte einer Technik zu überschätzen und ihre langfristigen Auswirkungen zu unterschätzen“, so Roy Charles Amara, Mitgründer des Institute for the Future in Palo Alto vor vielen Jahren. Diese Aussage, auch als „Gesetz von Amara“ bekannt, hat sich schon häufig bewahrheitet. Und sie gilt auch sicherlich für die Entwicklung, die KI erleben wird.

Als ChatGPT 3.5 im November 2022 bekannt wurde, war dies der „Hallo-Wach-Moment“ für die breite Öffentlichkeit. So langsam sickerte damals ins Bewusstsein, was da auf uns zukommen könnte. Aber wie immer wurde die Wucht der Entwicklung nicht erkannt. Es dauerte nicht lange, bis eine stetig wachsende Zahl an YouTube-Tutorials auftauchte, in

denen „Experten“ die Nutzbarkeit dieser Technologie veranschaulichten. Dies beschleunigte sich mit dem Update von ChatGPT 4 im April 2023, einer schon deutlich verbesserten Version. Jetzt wurde auch dem letzten Firmenchef klar, dass er sich um potenzielle Auswirkungen von KI auf sein eigenes Geschäftsmodell machen musste. Wenn er es nicht tat, tat es sein Mitbewerber. In der Technologiebranche meldeten sich die CEOs zu Wort, um der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass auch ihre Firma am „Projekt KI“ arbeite und auf einem guten Weg sei. Der parallel stark ansteigende, unfassbare Absatzserfolg der GPU-Chips von Nvidia zeigte schließlich mehr als deutlich auf, dass die Branche die Zeichen der Zeit erkannt hatte und massiv in Rechenzentren investierte und dies in unvermindertem Tempo

weiter tut. Die Angst, zu spät zu kommen und vom Leben (sprich Mitbewerber) bestraft zu werden, ist hier sicherlich die Triebfeder schlechthin. Dabei befinden wir uns mit großer Wahrscheinlichkeit erst am Anfang eines dauerhaften Prozesses. Die tatsächlichen, nutzbaren Anwendungsmöglichkeiten sind derzeit gerade erst in ersten Zügen erkennbar. In der Breite liegen sie noch jenseits des Horizonts, aber der dreht sich uns schnell näher.

Ergo: Wir sind im Auge des Sturms!

Das bedeutet, dass es noch längst nicht zu spät ist, den Fuß in die Tür zu setzen! Der Technologie-Bereich konsolidiert, sammelt sich derzeit neu.

Erinnern wir uns an das Ende der 90ziger Jahre und den Beginn des Internet-Zeitalters. Die Ahnung, dass sich etwas Großes anbahnte, führte zu einem Hype in allem, was man glaubte, mit Internet in Verbindung bringen zu können. Die Kurse der Aktien stiegen gen Orbit, in keinster Weise durch Cashflow unterlegt. Der Zusammenbruch musste kommen und er kam. Wer allerdings danach „den Kopf in den Sand steckte“ und nie mehr was mit Internet/Technologie zu tun haben wollte, machte wohl den größten Anlage-Fehler seines Lebens.

Im Unterschied zu damals verdienen die größten KI-Investoren heutzutage massiv Geld und wenn man sich die Cash-Quellen dieser Unternehmen genau anschaut, ist auch kein Einbruch zu erwarten. Genauso wie das Internet seinen Siegeszug begann, wird auch KI seinen Weg gehen.

Aktuell stellen sich Marktteilnehmer die Frage, ob die extrem hohen Investitionen in KI sich überhaupt irgendwann einmal rentieren werden. Um dies beantworten zu können, müsste der Betrachter hellseherische Fähigkeiten haben. Mark Zuckerberg sagte dazu: „Zum jetzigen Zeitpunkt würde ich lieber riskieren, mehr KI-Rechenkapazitäten als nötig aufzubauen, als zu spät dran zu sein“. Bei dem vorhandenen Potenzial von KI die mit großer Wahrscheinlichkeit richtige Einstellung. Wenn wir uns vor Augen führen, was aus den Anfängen des Internets bis heute entstanden ist, so wird KI sich sicherlich nicht minder entwickeln. Schließlich sind Rechen- und Speicherkapazitäten als Basisvoraussetzung erheblich gewachsen und in ihrer Entwicklung keineswegs am Ende. Das Stichwort „Quantencomputer“ lassen wir an dieser Stelle einfach mal ohne weiteren Kommentar fallen.

Wer dies nachvollziehen kann, begreift die Jahrhundertchance.

Der **AI Leaders Fund (WPK A2P37J)** bietet Ihnen eine hervorragende Möglichkeit, diesen Weg zu begleiten.

Einerseits besetzen Sie dieses branchenübergreifende, epochenschreibende Thema und andererseits tun Sie dies mit kontrollierter Offensive. Warum?

Weil mit TOPAS eine KI im Hintergrund dafür da ist, etwaige Kursrückschläge deutlich zu reduzieren. Und das funktioniert! TOPAS steuert das definierte Risiko-Ertragsprofil. TOPAS berechnet täglich das optimale Portfolio mittels Umschichtungs- und Allokationsvorschlägen.

32,93% im Jahr 2023, ytd per 31.8.24 12,04% in der Retail-Tranche. Auch eine Insti-Tranche ist verfügbar.

Der Fonds ist mit über 160 Aktienpositionen äußerst breit aufgestellt, auch dies trägt zur Reduzierung der Volatilität bei.

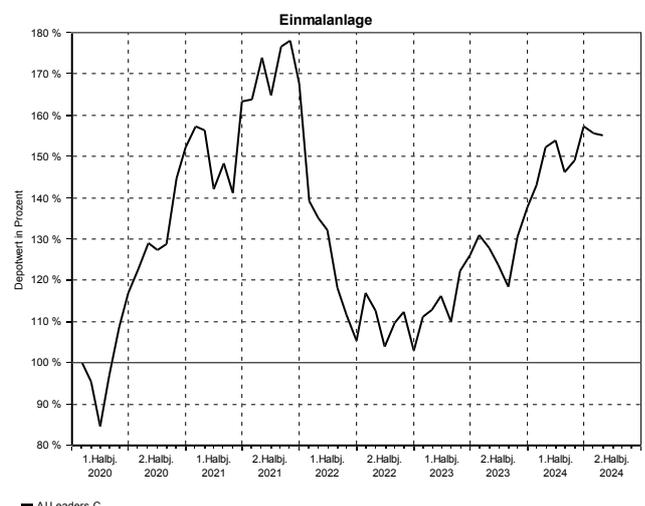
KI wird Geschichte schreiben!

Es herrscht Goldgräberstimmung! Zeit in Schaufel und Sieb zu investieren!



AI LEADERS

GRAFIK 1 AI Leaders Fund seit Auflage



Auswertung vom 01.02.2020 bis zum 31.08.2024

Quelle: FVBS